

**PROTOKOLL der
2. o. Universitätsvertretung ÖH WU
im WS 2022/23
am Freitag, 20. Jänner 2023**

Beginn: 09:00 Uhr

Ort: TC.0.58 TC Hall (reserviert 09:00 Uhr – 17:00 Uhr)

TOP 1) Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesend:

AG:	Köppel Fabian	anwesend	
	Schöller Philipp	anwesend	
	Steiner Konstantin	anwesend	
	Pressl Lea	anwesend	
	Humitsch Sandro	anwesend	
	Kilian Max mit Stimmübertragung von Ölinger Maximilian	anwesend	
	Lettner Carsten mit Stimmübertragung von Matzer Johannes	anwesend	
	Ribisch Petra mit Stimmübertragung von Havlicek Tamara	anwesend	
	VSSTÖ:	Gradinger Verena	anwesend
		Maukner Julian	anwesend
Rossi Paula		anwesend	
Benzer Rudolf		anwesend	
JUNOS:	Stelzer Simon	anwesend	
	Neumann Julia	anwesend	
GRAS:	Knogler Franziska mit Stimmübertragung von Kainz Eluisa	anwesend	
Ausschussvorsitzende:	<u>Finanzausschuss:</u>		
	Vorsitzender: Maukner Julian	anwesend	
	1. stv. Vorsitzende: Pohl Leonie	n. a.	
	<u>Bipol- und Sozial-Ausschuss:</u>		
	Vorsitzender: Stelzer Simon	anwesend	
	1. stv. Vorsitzende: Lojic Larissa	n. a.	

STV BACHELORSTUDIUM WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

Vorsitzender:	Gahleitner Paul	entschuldigt
1. stv. Vorsitzender:	Kilian Max	anwesend
2. stv. Vorsitzende:	Metzger Marie-Florence	entschuldigt

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Vorsitzender:	Ölinger Maximilian	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Granzner Katharina	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Matzer Johannes	entschuldigt

STV DOKTORAT:

Vorsitzender:	Winkler Daniel	n. a.
1. stv. Vorsitzende:	Schneider Colleen	n. a.
2. stv. Vorsitzende:	Pundy Barbara	n. a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Vorsitzende:	Schranz Kathrin	n. a.
1. stv. Vorsitzende:	Himmelbauer Clara	n. a.
2. stv. Vorsitzender:	Zabawa Carol	n. a.

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Vorsitzende:	Havlicek Tamara	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Sattler Magdalena	n. a.
2. stv. Vorsitzende:	Lukasser Lisa-Maria	n. a.

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Vorsitzender:	Gradinaru Felix	entschuldigt
1. stv. Vorsitzende:	Baranow Elisabeth	entschuldigt
2. stv. Vorsitzender:	Mycinski Markus	entschuldigt

REFERENT*INNEN:

Wirtschaftsreferat	Reinedahl Johanna	entschuldigt
Ref. f. ausländische Studierende	Kubik Hanna	entschuldigt
Referat f. Bildungspolitik	Ledermaier Valeria	entschuldigt
Referat für Soziales	Jaros Lukas	entschuldigt
Referat f. Gleichbehandlungsfragen	Hierzer Helena	anw. ab 09:31
Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Spietz Maira	entschuldigt
Referat f. Internationales	Magritzer Miriam	entschuldigt
Kulturreferat	Troindl Franz Manuel	entschuldigt
Organisationsreferat	Lettnner Carsten	anwesend
Sportreferat	Korzinek Michael	entschuldigt

BiB:

- ✓ Steht in den Lernwochen primär den WU Studierenden zur Verfügung
- ✓ Sehr gutes Feedback seitens der Studierenden

WU-Ball:

- ✓ Hat am 14.01.2023 stattgefunden, tolles Event
- ✓ War finanziell solide → geringes Plus zwischen 1.000€ - 5.000€ (fließt dem Sozialfonds zu)
- ✓ Gutes Feedback

Rektoratswahl:

- ✓ In der Uniratssitzung am 08.12.2022 wurde ein neuer Rektor bestellt (wurde von den Senatskurien nicht unterstützt bzw. weniger, als ein anderer Kandidat)
- ✓ Senatsklausur nächsten Dienstag

Kooperation mit Druckster:

- ✓ Möglichkeit von fast unbeschränkten Gratisdruck

P Maukner Julian, VStStÖ WU:

Nicht zum Bericht, sondern generell zur ÖH WU: Was ist eigentlich dieses Einsteiger Seminar?

A Köppel Fabian, AG WU:

Es handelt sich um ein Infowochenende für Interessierte, die bei der ÖH WU mitmachen möchten.

P Maukner Julian, VStStÖ WU:

Wer wird dort eingeladen? Gibt es davor einen Selektierungsprozess?

A Köppel Fabian, AG WU:

Grundsätzlich alle, die sich angemeldet haben. Wenn die die Anmelder*innenzahl die Platzanzahl übersteigt, gilt first come first serve.

P Maukner Julian, VStStÖ WU:

Gibt es im Zusammenhang mit dem Einsteiger Seminar Verschwiegenheitserklärungen? Uns ist nämlich schon von unterschiedlichen Personen zugetragen worden, dass ihnen nicht erlaubt war, über im ÖH Einsteiger Seminar besprochene Inhalte zu sprechen. Wie erklärt ihr euch das?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das Seminar soll ein cooles Erlebnis bleiben, ist aus Spaßgründen so.

P Maukner Julian, VStStÖ WU:

Wie wird mit Personen umgegangen, die an einer Mitarbeit an der ÖH interessiert sind, aber nicht Teil der AG sind oder sein wollen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Sie können sich auch zum Einsteiger Seminar anmelden.

P Maukner Julian, VStStÖ WU:

Zum Ausschluss von universitätsfremden Personen während der Prüfungswoche: Wisst ihr, wie hoch die Zahl/der Anteil in den vergangenen Prüfungswochen von Nicht-WUler*innen war?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ca. 35 – 40%. Es wurden für die Statistik nur ein paar Tage beleuchtet.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wie wurden die Zahlen erhoben? Wie viele Stimmen habt ihr für diese Petition gesammelt?

A Köppel Fabian, AG WU:

Per Karten. Die AG WU hat die Petition gemacht, knappe 300 Stimmen.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wie ist das Gespräch mit dem Rektorat abgelaufen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Es gab ein Treffen mit Frau Köpf und Herrn Berger. Die bestmögliche Lösung wurde gefunden.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

D. h., ihr seht das Problem prinzipiell, dass es auf der WU zu wenige Lernplätze gibt. Habt ihr auch besprochen, wie man das allgemein lösen könnte? Die WU hat ja gerade vor, Lernplätze zu beseitigen mit der SoWi-Bib.

A Köppel Fabian, AG WU:

Es gibt nicht zu wenig Lernplätze, es gibt nur ganz viele Studierende von anderen Unis.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Standen den WU Studierenden jetzt jederzeit Lernplätze zur Verfügung in der Lernwoche?

A Köppel Fabian, AG WU:

Vor 12:00 war es sehr leicht, zwischen 12:00 und 16:00 ging es auch. Das wurde mir von Kolleg*innen berichtet.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wie würdet ihr das rechtfertigen, dass man eigentlich Studierende, die bereits für diese Bib-Karte bezahlt haben, davon ausschließt?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das haben wir rechtlich abklären lassen.

P Maukner Julian, VSStÖ WU:

Eine semi-ernste Frage: In den letzten Jahren hat es für den WU Ball immer Karten für die Fraktionen gegeben. Warum heuer nicht? Wisst ihr warum oder habt ihr vergessen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Der Ball war extrem schnell ausverkauft, war echt keine Provokation.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Ich habe gleich eine Frage zur Bib: Die Lösung, dass Nicht-WU-Studierende ausgeschlossen sind, wie lange ist das geplant?

A Köppel Fabian, AG WU:

Grundsätzlich permanent.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

D. h. es ist jetzt nicht begrenzt und ist in jeder Lernwoche in der Zukunft?

A Köppel Fabian, AG WU:
Genau.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Wurden im Zuge der Verhandlungen auch andere Möglichkeiten besprochen? Wie man allen Studierenden die Möglichkeit gibt, hier zu lernen?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Es gab eine Reaktivierung der Parkuhr. Es sollte ein neues Gebäude errichtet werden, aber aufgrund der Teuerungen wurde der Gedanke wieder verworfen.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Konsti, eine Frage an dich: Gehört dein Laptop der ÖH oder ist das ein privater Laptop?

A Steiner Konstantin, AG WU:

Das ist mein privater Laptop.

P Benzer Rudi, VSSStÖ WU:

Ich habe ein paar Fragen zur Satzung, da haben wir ein blödes Ding beieinander eigentlich. Jetzt haben wir irgendwann diese Satzungserledigung gekriegt durch eine Anfrage. Für meinen Geschmack steht da ein bisschen oft „unzulässig“ drin. Ich glaube, es wäre gut, wenn wir uns da noch gemeinsam zusammensetzen. Jetzt haben wir aber immer wieder in den letzten Monaten gefragt, wann diese Satzungsarbeitsgruppe endlich eingeladen wird. Jetzt wollte ich grundsätzlich nachfragen, wie das weitere Vorgehen geplant ist?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das steht auf der Agenda ganz weit oben, war ein Zeitproblem. Ich weiß nicht, ob vor oder nach der nächsten UV – das wäre mein Ziel.

P Benzer Rudi, VSSStÖ WU:

Weißt du zufällig, ob in den letzten Jahren etwas per Umlaufbeschluss beschlossen worden ist?

A Köppel Fabian, AG WU:

Nein.

P Benzer Rudi, VSSStÖ WU:

Habt ihr da dem Ministerium bereits geantwortet, dass ihr euch darum kümmert?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ja.

P Benzer Rudi, VSSStÖ WU:

Ein paar konkretere Fragen: Jetzt steht da beim vierten Punkt beim Abschluss von Dienstverträgen: Bei Überschreiten der Betragsgrenzen gemäß §42 HSG ist zudem jedenfalls ein Beschluss der Hochschulvertretung erforderlich. Jetzt haben wir in der Vergangenheit schon öfter darüber gestritten, ob man diese Dienstverhältnisse beschließen muss. Jetzt haben wir schwarz auf weiß, dass ich Recht hatte. Wie wollt ihr jetzt damit umgehen? Ah ja, dann könnte ich noch fragen, ob eigentlich Dienstverträge abgeschlossen worden sind im vergangenen Jahr, WJ?

A Köppel Fabian, AG WU:

Nur einer. Das hat Julian bereits im Finanzausschuss gefragt. Wir haben rechtliche Beratung eingeholt.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Sind die normalen Dienstverhältnisse befristet oder unbefristet abgeschlossen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Unbefristet.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Dann würde ich euch sehr eindringlich dazu raten, in Zukunft diese Dienstverhältnisse zu beschließen. Das ist mit Sicherheit nicht HSG-konform, wenn man nachbesetzt. Es geht um die Rechtsgeschäfte, die eingegangen werden, die diese Betragsgrenzen übersteigen. Und eine neue Anstellung ist ein Rechtsgeschäft, das beschlossen werden muss.

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich werde es mir anschauen. Danke.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Dann hätte ich eine Frage zu den Onlinesitzungs-Geschichten. Habt ihr euch da schon Gedanken gemacht?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das wünsche ich mir von der Satzungsarbeitsgruppe, die weitergeführt wird.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Gab es bezüglich der Satzung noch Kontakt mit der KoKo?

A Köppel Fabian, AG WU:

Nein.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Dann hätte ich noch eine allerletzte Anmerkung zur Satzung: Mir ist aufgefallen, dass die Version auf der Website nicht die aktuellste Version ist.

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir prüfen das.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Die Junos haben am 19.12.2023 eine Anfrage an die ÖH WU geschickt. Genauer gesagt an die Finanzreferentin Johanna Reinedahl und an den Vorsitzenden Fabian Köppel. Der Inhalt dieser Anfrage war eine Auflistung aller Kooperationen, die zwischen der ÖH WU und Dritten im Zeitraum der letzten Legislaturperiode beschlossen wurde. Zu meinem Erstaunen blieb diese Anfrage jedoch unbeantwortet. Zwar gab es eine Antwort, gesendet vom Vorsitzenden, Fabian Köppel. Jedoch wurde in dieser darauf verwiesen, dass wir uns die Sachen einfach selbst in den Unterlagen der ÖH WU raussuchen sollen. Das finde ich eine äußerst spannende Antwort. Da sind zwei Funktionär*innen der ÖH WU, die auch von dieser bezahlt werden, aber nicht bereit sind, ihren Pflichten nachzugehen, die mit diesem Amt einhergehen. Zu diesen Pflichten gehört es eben auch, Anfragen zu beantworten und nicht, auf das Einsichtsrecht von Mandatar*innen zu verweisen. Ich finde, was hier geschehen ist, ist eine Verhöhnung der Opposition und aller Studierender, die mit dem ÖH-Beitrag diese ÖH bezahlen. Deswegen werde ich heute diese Anfrage noch einmal stellen und hoffe, dass sie dieses Mal beantwortet wird. Ich möchte auch an die Möglichkeit einer Dienstaufsichtsbeschwerde erinnern. Soll ich euch die Anfrage schicken? Ihr kennt sie. Nicht, dass

ihr uns einfach sagt, wir sollen sie uns selbst herausuchen. Weil, es ist eure Aufgabe. Und wie gesagt, die Möglichkeit einer Dienstaufsichtsbeschwerde besteht auch. Danke.

TOP 5) Berichte der Studienvertretungen

STV BACHELORSTUDIUM

WIRTSCHAFTS-UND SOZIALWISSENSCHAFTEN:

Kilian Max berichtet mündlich

STV WIRTSCHAFTSRECHT:

Ölinger Maximilian berichtet nicht

STV DOKTORAT

Winkler David berichtet nicht

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN SEEP, SOZÖK & VW:

Schranz Kathrin berichtet nicht

STV MASTERSTUDIEN WIRTSCHAFTSPÄDAGOGIK:

Havlicek Tamara berichtet nicht

STUDIENVERTRETUNG MASTERSTUDIEN MARK, IS, SCM & SIMC:

Gradinaru Felix berichtet nicht

TOP 6) Berichte der Ausschussvorsitzenden

Bipol- und Sozial-Ausschuss:

Vorsitzender: Stelzer Simon berichtet mündlich +
schriftlich

1. stv. Vorsitzende: Lojic Larissa berichtet nicht

Finanzausschuss:

Vorsitzende: Maukner Julian berichtet mündlich

1.stv.Vorsitzende: Pohl Leonie berichtet nicht

TOP 7) Berichte der Referent*innen

Wirtschaftsreferat Reinedahl Johanna berichtet schriftlich

Ref. f. ausländische Studierende Kubik Hanna berichtet schriftlich

Referat f. Bildungspolitik Ledermaier Valeria berichtet schriftlich

Referat für Soziales Jaros Lukas berichtet schriftlich

Referat f. Gleichbehandlungsfragen Hierzer Helena berichtet mündlich

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Danke für deinen Bericht. Meine erste Frage wäre: Wie viele Personen sind momentan im Gleichbehandlungsreferat als Sachbearbeiter*innen angestellt bzw. wie viele Personen arbeiten insgesamt? Wie hoch ist die Quote an Behinderungen?

A Hierzer Helena, AG WU:

Acht Leute. Wir haben eine Mitarbeiterin aus dem Be Able-Programm.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Wie werden die Berater*innen aus dem Gleichbehandlungsreferat ausgebildet?

A Hierzer Helena, AG WU:

Innerhalb des Referats sind Infobroschüren ausgelegt, diese müssen alle lesen.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Vor allem der Umgang mit Betroffenen von sexualisierter Gewalt kann ja ein erhöhtes Maß von Individualität benötigen: Gibt es da spezielle Schulungen über spezielle Vorgangsweisen?

A Hierzer Helena, AG WU:

Wir sind in engem Austausch mit Charlotte Khan.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Wie wird die Auswahl zur Beschickung des AKG getroffen?

A Hierzer Helena, AG WU:

Charlotte Khan macht einen Wahlvorschlag und die ÖH stellt zwei Mitglieder.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Wieso wird die Beschickung in den AKG nicht nach dem De Hondt-Prinzip entschieden?

A Hierzer Helena, AG WU:

Wir haben momentan zwei Leute von der AG drinnen.

WM Köppel Fabian, AG WU:

Wir werden uns das ansehen.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Wir hätten sehr Lust, mitzuarbeiten. Was sind die zentralen Themen, die das Gleichbehandlungsreferat momentan beschäftigen? Ist da auch etwas zum 8. März geplant?

A Hierzer Helena, AG WU:

Beratung, Semesterplanung. Für den 8. März ist auf jeden Fall etwas geplant.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Wie positioniert sich das Gleichbehandlungsreferat zur geringen Frauenquote bei den Professor*innen, Departmentvorständ*innen?

A Hierzer Helena, AG WU:

Das ist ein riesen Thema im AKG. Wirtschaft braucht mehr Frauen. Wir machen diverse Workshops.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Wir hatten ja bei der UV-Sitzung im Sommersemester den Antrag beschlossen zur Bereitstellung von Gratismenstruationsartikel. Gibt es schon einen konkreten Plan für die Umsetzung? Welche Gründe gibt es, dass das noch nicht passiert ist?

A Hierzer Helena, AG WU:

Ich war sehr dahinter, aber es scheitert derzeit an der Teuerung.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Bei der vergangen UV-Sitzung wurde beschlossen, dass das Gleichbehandlungsreferat im Rahmen „16 Tage gegen Gewalt“ eine Auflistung aller WU-Services, die der Gleichbehandlung aller Studierender zugutekommt, erstellt und diese auf der ÖH-Webseite veröffentlicht. Ist das bisher passiert? Ich habe auf die Schnelle keine gefunden, ist vielleicht nicht gut positioniert.

A Hierzer Helena, AG WU:

Ja, ist passiert. Ich schicke euch gerne den Link. Danke für das Feedback. Wir werden es anders positionieren.

Ref. f. Öffentlichkeitsarbeit	Spietz Maira	berichtet schriftlich
Referat f. Internationales	Magritzer Miriam	berichtet schriftlich
Kulturreferat	Troindl Franz Manuel	berichtet schriftlich
Organisationsreferat	Lettner Carsten	berichtet mündlich
Sportreferat	Korzinek Michael	berichtet schriftlich
Umweltreferat	Zickenheiner Felix	berichtet schriftlich

Maukner Julian, VSStÖ WU, verlässt den Raum von 09:43 – 09:47

Top 8) Jahresabschluss

Köppel Fabian, AG WU, präsentiert den Jahresabschluss.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Der JAB ist an die Mandatar*innen und STV, zumindest von unserer Fraktion, aber auch an die anderen Oppositionsfraktionen nicht fristgerecht gegangen, weil anscheinend noch immer falsche Listen verwendet werden. Das ist unserer Meinung nach nicht sonderlich HSG-konform. Außerdem hat ein Soll-Ist-Vergleich gefehlt. Wieso schafft ihr es nach all den Jahren noch immer nicht, den JAB konform auszuschicken?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich habe es schon im Ausschuss kurz gesagt: Wir haben von mehreren Fraktionen Listenänderungen und teilweise keine neuen E-Mails bekommen. Eigentlich wollten wir den UV-Verteiler auf einmal ändern, weil es IT-technisch etwas kostet. Auf die dringende Bitte von Julian haben wir ihn schon ergänzt. Wäre nett, wenn die restlichen Mails auch kommen.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Habt ihr verschiedenen Angebote für den JAB eingeholt und wie habt ihr euch dann entschieden?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir haben drei Angebote eingeholt und uns dann, ehrlicherweise, für das billigste entschieden.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Wie ist das möglich, dass ihr bei den Funktionsgebühren Einsparungen habt im Vergleich zum Vorjahr?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir haben versucht, generell zu sparen im Sommersemester, da wir nicht wussten, wie sich die wirtschaftliche Situation entwickeln wird. Mehrere Sachbearbeiter*innen haben auf die Funktionsgebühren verzichtet und dafür etwas weniger gemacht.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Gibt es einen schriftlichen Verzicht und können wir den sehen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Hat Julian vor Weihnachten gesehen.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Da war nicht sonderlich viel da.

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir haben die Leute entfernt.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Allgemein: Wer bekommt aller Funktionsgebühren, außer euch?

A Köppel Fabian, AG WU:

Vorsitz, Referent*innen, Sachbearbeiter*innen und die Bücherbörse.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Frage zur Bilanz: Warum wurden Wertpapiere abgeschrieben und was sind das für Wertpapiere, die die ÖH da besitzt?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das sind Anleihen, die die ÖH schon lange besitzt. Es waren 17.000€, jetzt sind es 15.000€, weil sie leider an Wert verloren haben.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Die ÖH WU hat im Vergleich zu anderen sehr wenig liquide Mittel: Woran liegt das denkst du?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich kann nicht für andere Unis sprechen, aber wir machen sehr viel. Unser Liquiditätsschutz ist immer sehr gut. Ich bin mit dem Status Quo sehr zufrieden.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Warum hat die ÖH WU keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir schauen immer, dass alles periodengerecht verrechnet und errechnet wird.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Zu den Gehältern: Du hast schon gesagt, ihr habt die Stunden der Buchhaltung reduziert. Ist das der einzige Grund, warum so wenige Gehälter ausgewiesen sind?

A Köppel Fabian, AG WU:

Genau.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Es ist prinzipiell so, dass die ÖH WU gerne mehr im Jahresvorschlag budgetiert. Warum wird das immer so hoch angesetzt?

A Köppel Fabian, AG WU:

Grundsätzlich fallen die ÖH Kurse mit rein und der WU Ball. Der WU Ball hat leider nicht stattfinden können. Der WU Ball macht ja den größten Teil aus. Bei den Kursen hätten wir uns gewünscht, dass wir schneller auf das Vor-Corona-Niveau zurückkommen, ist teilweise nicht gelungen – in gewissen Kursen schon (VWL + Finanzierung).

P Gradinger Verena, VStÖ WU:

Eine kurze Frage zur Bücherbörse: Ist die bei euch in einem Referat integriert, oder ist sie komplett eigenständig?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ist komplett eigenständig.

P Gradinger Verena, VStÖ WU:

Der Punkt „Broschüren“ steht extra im JAB, der doch ein relativ hoher Aufwand ist. Hätten wir das nicht eigentlich als UV oder als Finanzausschuss beschließen müssen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Es ist kein Sonderprojekt. Mit den Inserat Erträgen, die gekommen sind, war der Aufwand dann nicht mehr so hoch.

P Benzer Rudi, VStÖ WU:

Die Broschüren kosten 24.000€. Wurde das auf einmal bestellt?

A Köppel Fabian, AG WU:

Nein, über das Jahr verteilt.

P Benzer Rudi, VStÖ WU:

Das war dann immer unter 9.000€?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ja.

P Benzer Rudi, VStÖ WU:

Was habt ihr an die KoKo geschickt? War da der Soll-Ist-Vergleich auch dabei?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ja.

P Benzer Rudi, VStÖ WU:

Das ist supi. Fünf Dienstverhältnisse wurden abgeschlossen. D. h., diese fünf Dienstverhältnisse wurden alle nicht beschlossen und sind auch alles unbefristete Verträge?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das sind alles Nachbesetzungen von den bekannten teilweise.

P Benzer Rudi, VStÖ WU:

D. h., es sind unbefristete Verträge, die nicht beschlossen wurden und ihr habt auch nicht vor, diese zu beschließen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich werde das nochmals prüfen lassen.

P Benzer Rudi, VSSStÖ WU:

Das mit der Steuernummer und Werbegeschichte: Wie funktioniert das bei der ÖH WU?

A Köppel Fabian, AG WU:

Es gab einen Bescheid vom Finanzministerium, dass das STEIL als eigenes Wirtschaftsgut so groß ist, dass es eine eigene Steuernummer bekommt. Macht anhand der Umsätze und Kosten Sinn. Dementsprechend sind wir nur für das STEIL umsatzsteuerabzugsberechtigt. Sowohl Vorsteuer als auch Umsatzsteuer. Und die Werbeabgabe ist generell für alle Inserate zu entrichten, die auf Printmedien sind. Bei den Broschüren hatten wir auch eine Werbeabgabe, das sind 5% auf das Inseratenvolumen.

P Benzer Rudi, VSSStÖ WU:

Wenn ich mir die Bilanz anschau: Ich habe letztens den JAB von der ÖH in Leoben gesehen. Die haben ca. 3.500 Studierende und haben eine Bilanzsumme von 550.000€. Jetzt haben wir doch ein bissl mehr Studis und auch ein bissl mehr Geld deshalb. Aber die Bilanzsumme ist trotzdem viel weniger als bei der ÖH Leoben. Wie kannst du dir das erklären?

A Köppel Fabian, AG WU:

Meine erste Erklärung ist, dass die ÖH Leoben in den letzten Jahren einfach sehr viel Geld gespart hat bzw. einfach wenig ausgegeben hat. Dass sie seit ihrer Entstehung einfach sehr viel Plus gemacht hat.

P Benzer Rudi, VSSStÖ WU:

Aber wenn man jetzt bei uns die Facultas Beteiligung rausnimmt, dann schauen wir mit dem Anlagevermögen eigentlich auch ziemlich schlecht aus. Aber gut. Grundsätzlich noch eine Frage dazu: Würdest du sagen, dass die ÖH WU gut vorbereitet ist, falls irgendwie unerwartete Ausgaben entstehen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Absolut.

P Benzer Rudi, VSSStÖ WU:

Eine Frage zur Gewinn- und Verlustrechnung: Ich kann mich erinnern, dass ich das letztes Jahr auch schon gefragt habe bzgl. Studierendenbeiträgen. Wie geht sich das aus?

A Köppel Fabian, AG WU:

Der ÖH Beitrag ist gestiegen.

P Benzer Rudi, VSSStÖ WU:

Zur Bücherbörse: D.h., die Bücherbörse ist keinem Referat zugeordnet, aber ihr zahlt Aufwandsentschädigungen/Funktionsgebühren aus? Wie könnt ihr Funktionsgebühren auszahlen, wenn die nicht in einem Referat sind oder Sachbearbeiter*innen formal?

A Köppel Fabian, AG WU:

Formal gesehen sind sie Sachbearbeiter*innen vom WiRef.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Zur Aussendung des Jahresberichts: An welche Mails wurde der denn ausgesendet für die Junos Studierenden jetzt?

A Köppel Fabian, AG WU:

An Felix und Chris, da sie zu dem Zeitpunkt die Erstgereihten waren.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Folgendes Problem: Bei den beiden funktioniert im Moment die Mail nicht. Die beiden haben auch nichts bekommen. Aber ihr hättet eigentlich eine Mail zurückbekommen müssen, dass die nicht zustellbar ist.

A Köppel Fabian, AG WU:

Ich habe sie an den UV-Verteiler geschickt.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Wie gesagt, diese Mail ist uns nie zugegangen. Ihr hättet überprüfen müssen, ob diese Mail überhaupt zugegangen ist.

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir sollen überprüfen, ob eine Mail zugegangen ist, wenn wir sie ausschicken und nichts zurückbekommen?

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Ja, es ist nicht in unseren Machtbereich eingelangt. Ihr müsst schauen, ob wir die gekriegt haben. Wie gesagt, uns ist dieser Bericht nie zugegangen, wir haben ihn dann auf andere Weise von anderen Fraktionen geholt. Ist jetzt egal für diese Sitzung, ich möchte nur in Zukunft, dass ihr dann überprüft – es ist nie zugegangen. Formal ist dieser Bericht uns nie zugegangen. Aber ich habe jetzt auch ein paar Fragen dazu: digitaler Serviceausbau, EDV und Homepage. Wie kommen bei digitaler Serviceausbau 20.000€ zusammen?

A Köppel Fabian, AG WU:

Da sind Profcheck etc. auch dabei, ganz neue Software kommt noch dazu. EDV: Das ist Büroequipment, die laufende Wartung von PCs etc. Homepage: Lizenzkosten.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Was waren die Sonderprojekte?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das gleiche, das wir im Finanzausschuss abgestimmt haben: WU Kickers und Hult Prize.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Im JAB steht, ihr habt sieben Angestellte. Gibt's einen Betriebsrat?

A Köppel Fabian, AG WU:

Nein.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Was fällt unter immaterielle Vermögensposten?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ist leer.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Soll-Ist-Vergleich: Die Abweichungen, die über 5% sind, müssen formuliert werden. Das fehlt mir ein bisschen. Habt ihr das gemacht? Könntet ihr mir das schicken bitte?

A Köppel Fabian, AG WU:

Ja, sehr gerne.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

STV: Wurde CEMS, Mgmt eine STV gewählt bei der letzten Wahl?

A Köppel Fabian, AG WU:

Nein.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Was wurde da dann ausgegeben?

A Köppel Fabian, AG WU:

Das ist für den CEMS Club. Wenn keine STV gewählt wird, unterstützen wir die Clubs.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

BA WiSo STV: Bei den Aufwandsentschädigungen im JAB steht, dass nichts ausgegeben wurde. Aber da im Soll-Ist-Vergleich schon.

A Köppel Fabian, AG WU:

Das fällt in den Sachaufwand.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Ich habe mich in der Zeile vertan. Bücherbörse: Wieso gibt es da so eine große Abweichung?

A Köppel Fabian, AG WU:

Weil wir die Funktionsgebühren der Leute erhöht haben, sie haben wirklich sehr wenig verdient.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Beim Bürobedarf?

A Köppel Fabian, AG WU:

Der ist wirklich sehr teuer geworden. Wir haben im Projektreferat viel mehr gemacht als in der Vergangenheit. Das Verhältnis zwischen Erlösen und Kosten wurde deutlich verbessert im Vergleich zum Budgetanschlag.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Was ist auf der letzten Seite bei den Erstsemestrigen der Soll-Ist-Vergleich?

A Köppel Fabian, AG WU:

Wir haben wegen Corona etwas nachgeholt.

P Benzer Rudi, VSStÖ WU:

Zuwendung öffentlicher Mittel?

A Köppel Fabian, AG WU:

AMS Förderung.

ökonomischer Diskriminierung wie etwa dem Gender Pay Gap, der ungleichen Vermögensverteilung und unbezahlter sowie unterbezahlter Pflege- und Sorgearbeit - Benachteiligungen mit denen beinahe jede*r Student*in früher oder später konfrontiert wird. Sie verdeutlichen sich aber auch in der steigenden Gewalt gegen Flinta*s.

Es ist noch nicht einmal Ende Jänner, doch bereits jetzt müssen wir drei Femi(ni)zide in Österreich beklagen. Die Schrecklichkeit dieser Zahl wird auch dadurch verstärkt, dass wir wissen, es werden nicht die einzigen bleiben. Dass wir wissen, dass Femi(ni)zide nur die Zuspitzung einer Pyramide patriarchaler Gewalt ist, die jede vierte Flinta* in Österreich im Laufe ihres Lebens erfahren muss. Dass wir wissen, dass die Dunkelziffer vermutlich noch viel höher ist.

Die ÖH WU darf sich als Vertretung eben jener Studierenden, welche tagtäglich mit den Symptomen des patriarchalen Systems konfrontiert sind, nicht davor verschließen sich diesen Problemen anzunehmen. Der WU-Campus stellt kein gesellschaftliches Vakuum dar und Flinta*s müssen hier so wie überall sonst vor Sexismus, Benachteiligung und Gewalt geschützt werden!

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU arbeitet ein inklusives inhaltliches Programm für den 8. März 2023 aus, bei dem Themen wie ungleiche Einkommens- und Vermögensverteilung, unbezahlte Pflege- und Sorgearbeit und Gewalt an Flinta*s aufgearbeitet werden, wie auch andere wichtige geschlechterpolitische Themen.
- Teil des Programms soll eine interaktive Veranstaltung sein, die rund um den 8. März 2023 stattfindet.
- Die ÖH WU informiert und um den 8. März 2023 über all ihre Kanäle (bspw. Instagram und Facebook) gezielt über den Weltfrauen*tag und geschlechterpolitische Themen.
- Die ÖH WU teilt auf ihren Kanälen sozialer Medien eine Auflistung von Anlaufstellen an der WU für Personen, welche von Sexismus, sexualisierten Übergriffen und Gewalt betroffen sind.

Zusatzantrag Pressl Lea, AG WU:

Die ÖH WU möge daher beschließen:

- Das Referat für Gleichbehandlungsfragen wird sich mit der Thematik rund um den 8. März 2023 auseinandersetzen und WU Studierende auf eine für sie passende Art informieren.
- Die ÖH WU teilt auf ihren Kanälen sozialer Medien eine Auflistung von Anlaufstellen an der WU für Personen, welche von Sexismus, sexualisierten Übergriffen und Gewalt betroffen sind.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Natürlich verstehe ich, dass du meinst, dass das Gleichbehandlungsreferat sich selbst Gedanken macht. Es wäre halt super wichtig, dass wir wirklich als ÖH da geschlossen eintreten, dass da auch wirklich etwas passiert. Meine Sorge ist einfach ein bisschen, wenn man es einfach komplett ins Gleichbehandlungsreferat auslagert, dass im Endeffekt nichts passiert. Oder nur ein Infopost oder Sonstiges. Deswegen sollten wir schon etwas beschließen, was einfach weniger schwammig ist.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Das ist grundsätzlich ein sehr guter und wichtiger Antrag. Nur, ich glaube es ist bekannt, dass wir Junos Studierende gegen das allgemeinpolitische Mandat sind. Es wurde schon ein Zusatzantrag eingebracht. Den letzten Punkt könnte man vielleicht auch noch drinnen lassen. Ansonsten würde ich mich dem Zusatzantrag der Lea anschließen.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Ich wollte noch einbringen, dass wir den Punkt 4 „Die ÖH WU teilt auf ihren Kanälen sozialer Medien eine Auflistung von Anlaufstellen an der WU für Personen, welche von Sexismus, sexualisierten Übergriffen und Gewalt betroffen sind“ - Dass wir den Punkt auf jeden Fall noch mitreinnehmen sollten. Wir haben schon den dritten Femi(ni)zid.

Abstimmung: Hauptantrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Abstimmung: Zusatzantrag angenommen	GEG: 5
	ENT: 0
	PRO: 10

2. Antrag

Chaos im Öffentlichen Recht

(Maukner Julian, VSStÖ WU)

Der Block zu öffentlichem Recht ist einer der größten und wichtigsten Teile des Wirtschaftsrechtsstudiums, doch ist er von Unklarheiten und schlechter Organisation geprägt. Es beginnt schon dabei, dass die Stoffabgrenzung der einzelnen Fächer vollkommen unklar ist. Es wird zwar eine Auswahl an Bücher zur Vorbereitung empfohlen, allerdings haben die, für die jeweiligen Fächer angeraten Bücher teilweise nicht denselben Inhalt. Zusätzlich werden wir Studierende auch vollkommen im Unklaren gelassen, was eigentlich der genaue Stoff der 3 PIS ist. Teilweise sind dann Themengebiete relevant, die in keinem der empfohlenen Büchern vorkamen.

Die Unklarheiten und das Chaos ziehen sich auch durch die Organisation der Prüfungen durch, wie es etwa an der Einstiegsklausur der PI „integrierte Fallstudien zu Verwaltungsverfahren und Rechtsschutz“ im Wintersemester 2022/23 unschwer zu erkennen lässt: Der genaue Prüfungsstoff war bis 17:00 des Tages vor der Prüfung unklar. Es wurde ein zu kleiner Raum zur Abhaltung der Prüfung gebucht, sodass keine Anwesenheitskontrolle durchgeführt werden konnte und alle Studierenden auf zu beengtem Raum saßen. Die Angabe der Prüfung selbst war dann auch noch uneindeutig formuliert, der Anhang fehlte und bei einem Beispiel wurde sogar die geforderte Lösung explizit in der Angabe ausgeschlossen.

Diesem insgesamten Chaos setzten die beiden Fachprüfungen dann noch die Krone auf: Nicht nur ist die Stoffabgrenzung erneut vollkommen unklar - plötzlich ist Europarecht prüfungsrelevant, obwohl es in keiner der PIS zur Vorbereitung mehr als nur ein Randgebiet war — sondern sie verzögern auch das Studium erheblich. Es ist nämlich nicht möglich die beiden Fachprüfungen im gleichen Semester wie die vorbereitenden Pis abzulegen. Stattdessen kann man sie erst am Anfang und in der Mitte des darauffolgenden Semesters ablegen. Dadurch ist es nur eingeschränkt möglich bis Mitte des Semesters PIS zu besuchen und andere Prüfungen zu machen, da viele Lernkapazitäten noch immer gebunden sind. Dies stellt insbesondere ein Problem dar, da die meisten PIS im Bachelor Wirtschaftsrecht einsemestrig sind.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich eine klare Stoffabgrenzung im Block Öffentliches Recht in BaWiRe ein.
- Die ÖH WU tritt mit dem Departement für Öffentliches Recht in Kontakt, um sich für Maßnahmen zur strukturierten Durchführung des Blocks Öffentliches Recht einzusetzen.
- Die ÖH WU setzt sich bei der BaWire-Reform dafür ein, dass die beiden Fachprüfungen zukünftig im selben Semester wie die PIs abgelegt werden können.

Gegenantrag Steiner Konstantin, AG WU:

- Ich stelle den Antrag, diesen Antrag dem Bipol- und Sozialausschuss zuzuweisen.

Abstimmung: Gegenantrag einstimmig
angenommen

GEG: 0
ENT: 0
PRO: 15

3. Antrag

Veganes Essen in der Mensa!

(Maukner Julian, VSStÖ WU)

Der Anteil an vegan lebenden Menschen in der Bevölkerung steigt immer weiter an, vor allem unter jungen Menschen. Während es zu Hause immer leichter wird sich vegan zu ernähren, ist das unterwegs oder auf der Uni nicht immer so. Hier ist die Auswahl oft sehr eingeschränkt, viel Zeit woanders hinzufahren hat man in den Pausen oft nicht. Dass es prinzipiell möglich ist auch auf der Uni veganes Essen anzubieten zeigt der Menüplan der Mensa, dort gibt es gelegentlich auch ein veganes Angebot, jedoch nicht täglich. Dieses Angebot sollte ausgebaut werden. Gibt es jeden Tag eine vegane Speise in der Mensa, können mehr Studierende dort essen. Die WU wird so mehr zu einer WU für alle Studierenden! Die Universitätsvertretung der ÖH WU möge daher beschließen:

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich gegenüber der Betreiberin der WU Mensa dafür ein, dass täglich ein veganes Essen am Menüplan angeboten wird.

Abstimmung: Antrag
mehrheitlich angenommen

GEG: 0
ENT: 2
PRO: 13

4. Antrag

Antwort auf die StudienFG Novelle

(Stelzer Simon, Junos Studierende)

Wieder zugewiesen vom Bipol- und Sozialausschuss

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Wir, die ÖH, sind ja die Vertretung der Studierenden und nicht die Vertretung des Bundesministers, der ÖVP oder vom Ministerium selbst. Jetzt ist meine Frage: Warum wollen wir als Vertretung der Studierenden nicht etwas kommunizieren, was die Studierenden wollen oder benötigen? Weil, ganz ehrlich: Polaschek ist mehr als rücktrittsreif. Und deswegen finde ich, sollten wir auch ein öffentliches Zeichen setzen. Um das geht es ja in der Politik: Zeichen zu setzen, um zu sagen: „Hey, wir sind nicht einverstanden.“ Warum machen wir das nicht selbst als ÖH?

WM Pressl Lea, AG WU:

Ich möchte wieder einmal anmerken, dass die Aktionsgemeinschaft WU keine Nähe in keinsten Weise zur ÖVP hat.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Wenn ihr keine Nähe zur ÖVP habt, dann könnt ihr ja genau diese Chance nutzen als ÖH, als Aktionsgemeinschaft WU, die keine Nähe zur ÖVP hat und könnt umso lauter gegen Polaschek aufstehen. Ich wollte es nur gesagt haben.

Abstimmung: Gegenantrag angenommen GEG: 7
ENT: 0
PRO: 8

P Stimmverhalten Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wir haben gegen den Gegenantrag gestimmt aus dem Grund, dass sich aus taktischen Gründen leisezutreten immer als Fehler erwiesen hat. Es schadet nicht, wenn man da einmal ein bisschen lauter ist. Um die Karikatur des STEIL anzusprechen: Dieser Artikel war einer der besten Sachen, die die ÖH WU gemacht hat in den letzten Jahren, seitdem ich auf der WU bin. Die ÖH WU, als AG geführte Exekutive der ÖH, wenn die einmal laut gegen einen ÖVP Minister redet, auch wenn ihr die Verbindungen zur ÖVP abstreitet, in der Öffentlichkeit ist das auf jeden Fall da. Deswegen bedeutet es etwas, wenn sich die ÖH WU dagegen äußert. Dann hat das noch mehr eine Wirkung in der Öffentlichkeit, als wenn die linke Exekutive an der Uni Wien sagt: „Ja, wir sind gegen Polaschek.“ Dann ist das allen klar. Wenn es die ÖH WU macht, ist das bedeutender.

P Stimmverhalten Stelzer Simon, Junos Studierende:

Ich habe gegen den Gegenantrag gestimmt, weil ich finde, die ÖH sollte sich für die Studierenden und nicht für den Herrn Minister einsetzen. Ich möchte die ÖH darum bitten, dass sie noch einmal darüber nachdenkt, wen sie vertritt: die Studierenden oder das Ministerium. Danke.

P Stimmverhalten Knogler Franziska, Gras:

Ich habe gegen den Gegenantrag gestimmt, weil ich finde, dass eine laute Stimme und eine öffentliche Stimme in solchen Fällen immer die beste Wahl ist. Und weil es für eine UV nicht maßgeblich ist, was auf anderen UVs passiert und was auf der BV passiert. Man muss das selbst entscheiden und es ist wichtig, dass viele Universitäten und viele UVs sich gegen solche Entwicklungen in der Regierung stellen.

P Stimmverhalten Steiner Konstantin, AG WU:

Ich habe für den Gegenantrag gestimmt, weil ich fest davon überzeugt bin, dass der Weg, den wir jetzt in Bezug auf die Teuerung und finanzielle Not, als den richtigen gewählt haben. Man kann uns hier nicht unterstellen, irgendeinen Minister zu wenig kritisiert zu haben. Wer aufmerksam unsere

Publikationen verfolgt, dem wird aufgefallen sein, was die Opposition offensichtlich nicht getan hat. Uns ein Naheverhältnis zur ÖVP zu unterstellen, was definitiv nicht der Fall ist. Das kann man ganz leicht bemerken, wenn man die Sachen einmal liest und nicht nur oberflächlich ansieht, die wir veröffentlichen.

6. Antrag

Solidarität mit Lützerath

(Knogler Franziska, GRAS WU)

Das deutsche Dorf Lützerath ist seit knapp 2 Jahren von Klimaaktivist_innen besetzt, die versuchen den dort geplanten Ausbau des Braunkohletagebaus zu stoppen. Denn die Fortsetzung und der Ausbau des Braunkohleabbaus in Lützerath wäre ein extremer Rückschritt im Klimaschutz und hätte zur Folge, dass Deutschland mit großer Wahrscheinlichkeit ihre Klimaziele (sowie das 1,5 Grad Ziel) nicht einhalten kann. Seit einigen Tagen haben die RWE und die Polizei mit der Räumung dieser Besetzungen und Demonstrationen begonnen. Dabei kam es zu mehreren Ausschreitungen und Fällen von Polizeibrutalität.

Da der Kampf gegen die Klimakrise kein isolierter Kampf, sondern ein internationales Bemühen ist, sind Entwicklungen wie die in Lützerath auch relevant für Österreich. Somit ist die Solidarität mit den Klimaaktivist_innen in Lützerath und der Unterstützung der Demonstrationen auch unsere politische Verpflichtung.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die Hochschüler_innenschaft der Wirtschaftsuniversität Wien nutzt ihre Informationskanäle (Instagram, Facebook, Newsletter "Weekly Update", Website), um sich solidarisch mit den Protesten in Lützerath zu erklären und sich gegen die dortige Polizeigewalt gegenüber Klimaaktivist_innen auszusprechen.
- Die Hochschüler_innenschaft der Wirtschaftsuniversität Wien erarbeitet ein inhaltliches Programm rund um das Thema Klimakrise und Klimagerechtigkeit und veranstaltet mindestens eine inhaltliche Veranstaltung, die sich mit den Auswirkungen der Klimakrise und den Folgen der Nichteinhaltung der Klimaziele beschäftigt.

P Gradinger Verena, VSStÖ WU:

Ich freue mich sehr, dass die Gras diesen Antrag eingebracht hat. Ich glaube, das Thema ist in den letzten Wochen medial sehr rund gegangen. Es betrifft uns alle insofern, als dass wir alle von der Klimakrise betroffen sind. Und es zu guter Letzt auch ein Umweltreferat auf dieser Uni gibt, das meines Erachtens nach, nicht sonderlich viel macht. Aber gut: Das sei jetzt einmal dahingestellt. Aber zumindest hätten wir schon einmal Menschen, die in der Funktion sind, solche Themen aufgreifen zu können und vor allem auch sollten. Deshalb würde ich mir wünschen, dass sich die ÖH WU mit diesem Thema auseinandersetzt. Ich kann auch anbieten, gerne dabei zu unterstützen, inhaltliche Programme zu diesem Thema auszuarbeiten.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Ja, Umweltschutz ist ein sehr wichtiges Thema. Wir sind da alle einer Meinung, dass relativ rasch etwas gegen den Klimawandel getan werden muss. Nur bin ich der Meinung, dass das kein Antrag für eine UV ist. Das wäre eher ein allgemein politisches Thema. Dem können wir Junos nicht zustimmen. Dem ersten Punkt können wir gar nicht zustimmen, dem zweiten Punkt vielleicht mit einem Abänderungsantrag.

P Rossi Paula, VSStÖ WU:

Ich wollte nur noch einmal kurz in Erinnerung rufen, dass ökologische Themen nicht von ökonomischen Themen zu trennen sind. Dass es an einer Universität mit Weitblick auch wichtig ist, dass Studierende umfassend zur ökologischen Krise informiert werden. Ich persönlich bin sehr für die Aktivitäten in Lützerath natürlich. Danke der Gras, dass sie das eingebracht hat. Insbesondere den zweiten Punkt möchte ich herausheben, dass das wirklich das absolute Mindeste wäre. Es ist wirklich wichtig, dass wir umfassenden Informationen dazu haben und das allen Studierenden bereitstellen. Danke.

Abstimmung: Antrag	GEG: 10
mehrheitlich abgelehnt	ENT: 0
	PRO: 5

P Stimmverhalten Knogler Franziska, Gras WU:

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, aus dem Grund, der auch schon vom VSStÖ genannt wurde: Das ökologische und ökonomische Probleme nicht zu trennen sind. Wir bilden auf dieser Universität junge Leute aus, die später einmal genau in diesen Konzernen drinnen sitzen und genau diese Themen behandeln. Wir sollten Leute ausbilden, die mit ökologischen Problem vertraut sind und sie verstehen. Deswegen finde ich es erschreckend, dass dieser Antrag gerade abgelehnt wurde.

P Stimmverhalten Maukner Julian, VSStÖ WU:

Wir haben als VSStÖ für diesen Antrag gestimmt und finden es schade, dass der von der AG ohne Kommentar niedergestimmt wurde. Wir finden es eben wichtig, dass genau die WU, die immer wieder versucht, sich mit ihren Verstrickungen zu großen Konzernen oder Banken wie der Ersten Bank oder der Wiener Städtische und OMV gut darzustellen und Hörsäle nach Unternehmen und Banken benennt, finden wir es genau dann wichtig, dass die Studierendenvertretung hier ein lautes Zeichen setzen und sagen: „Man muss Konzerne auch in Verantwortung ziehen, wenn sie weiter die Klimakrise befeuern.“ Es ist wichtig, dass eine ÖH sich aktiv da einbringt. Wir haben auf der WU viele Studiengänge und LVs wie z. B. den Seep-Master, die sich aktiv mit der Klimakrise auseinandersetzen. Und wo Dutzende Mitarbeiter*innen und Expert*innen da sind, die sehr viel Expertise zu diesem Thema haben, die man super zu ÖH Veranstaltungen einladen könnte. Wir finden es deswegen extrem schade, dass der Antrag kommentarlos ohne Diskussion abgedreht wurde.

P Stimmverhalten Steiner Konstantin, AG WU:

Ich habe gegen diesen Antrag gestimmt, würde gerne noch auf dein Stimmverhalten eingehen, Franziska. Es ist natürlich wichtig, dass an der größten Wirtschaftsuniversität in Europa auch Themen wie „Nachhaltigkeit und Klimawandel“ in die Lehre einfließen. Wir sehen, dass mit Wupol in der BaWiSo Reform ein unfassbar guter Studiengang auf die Reihe gebracht wurde, der eben solche Leute zum Bachelor ausbildet. Der Seep-Master, ist vorher schon von Julian angesprochen worden, leistet auch einen sehr wichtigen Beitrag in dieser Sache. Aber wir sehen jetzt einfach keine Studienrelevanz an der WU in einer Solidarisierung mit den Aktivist*innen in Lützerath. Und deswegen haben wir gegen diesen Antrag gestimmt, einfach aufgrund eines Mangels an Studienrelevanz. Vielen Dank.

7. Antrag

Für mehr Gerechtigkeit bei Veranstaltungen

(Rossi Paula, VSStÖ WU, Junos Studierende, Gras WU)

Seit Anfang dieses Semesters gibt es ein neues Verfahren für die Anmeldung von hochschulpolitischen Veranstaltungen für die wahlwerbenden Fraktionen der Wirtschaftsuniversität Wien. Die bisherige direkte Anmeldung über das Facility Management der WU wird damit abgelöst durch die Anmeldung über das Sekretariat der ÖH WU.

Damit geht auch eine massive Erstreckung der gesetzlich normierten 72-stündigen Anmeldefrist gem. § 13 (1) HSG 2014 auf 14 Tage einher. Hierbei wird auch nicht zwischen Art und Form der Veranstaltung differenziert. Während längere Planungszeiten bei bestimmten Veranstaltungen (z.B. eine Punschzeit) von Seiten der WU nachvollziehbar sind, kann dies nicht auf kleinere Serviceveranstaltungen, Kaffeestände oder Kundgebungen zu tagespolitischen Themen zutreffen. Diese Regelung erschwert den wahlwerbenden Fraktionen die tagtägliche hochschulpolitische Arbeit ungemein, macht sie starr und nicht flexibel darin, auf akute Probleme und Anliegen von Studierenden zu reagieren.

Durch die Abwicklung aller Veranstaltungen über eine zentrale Stelle der ÖH WU besteht außerdem große Intransparenz bezüglich des Anmeldeprozesses. Insbesondere in Hinblick auf den kommenden Wahlkampf kann es nicht sein, dass Parallelveranstaltungen mehrerer Fraktionen durch die WU nicht genehmigt werden. Im Kontext der historisch häufig geringen Wahlbeteiligungen bei den ÖH Wahlen, sollte es für die WU und die Gemeinschaft der Österreichischen Hochschul:innenschaft von hohem Interesse sein, den Fraktionen die Möglichkeit zu geben, ihren Selbstzweck und ihr Wahlprogramm durch Veranstaltungen nach außen zu tragen, solange diesen keine diskriminierenden oder antidemokratischen Ideologien zu Grunde liegen.

Es sollte das oberste Anliegen der ÖH WU sein, in der hochschulpolitischen Zusammenarbeit aller Fraktionen für Transparenz, Gerechtigkeit und Demokratisierung der Prozesse zu sorgen!

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU sollte sich gegenüber dem Rektorat dafür einsetzen, dass insbesondere im Zeitraum des Wahlkampfes mehrere hochschulpolitische Veranstaltungen der Wahlwerbenden Fraktionen gleichzeitig stattfinden dürfen.
- Die ÖH WU soll sich dafür einsetzen, dass die Anmeldung von Veranstaltungen in rechtskonformer und transparenter Weise erfolgt. Dies bedeutet insbesondere, dass die im HSG geregelte Frist von 72 Stunden für die Anmeldung von Veranstaltungen sichergestellt und im Falle einer Untersagung dies fristgerecht innerhalb von 48 Stunden geschieht.
- Die ÖH WU soll sich dafür einsetzen, dass alle Termine für die Abhaltung von hochschulpolitischen Veranstaltungen unter allen wahlwerbenden Fraktionen gerecht aufgeteilt werden.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Ja, ich glaube, zu dem Antrag kann man eh nichts mehr dazu fügen. Ich glaube, wir können hier alle in der UV-Sitzung dem hier zustimmen, weil es ja im Sinne aller Fraktionen ist. Egal, ob VSSStÖ, Junos, Gras oder AG. Somit glaube ich nicht, dass es da irgendwelche Probleme geben sollte. Danke.

WM Köppel Fabian, AG WU:

Ich verstehe den Antrag und finde ihn richtig und gut. Ich bin selbst auch unglücklich mit gewissen Regelungen, die abgestellt worden sind. Dementsprechend werden wir dem Antrag zustimmen.

Abstimmung: Antrag
einstimmig angenommen

GEG: 0
ENT: 0
PRO: 15

Folgender Antrag wird seitens Junos Studierende zurückgezogen:

Anrechnungsdatenbank

(Neumann Julia-Maria, Junos Studierende)

"Welche Kurse kann ich mir anrechnen lassen?", fragen sich viele, die an die WU wechseln möchten. Online findet man einen Link zu einer Excel-Anerkennungsdatenbank, der auf die WU-Website verweist. Leider ist diese unvollständig. Der Weg zum Glück führt über eine E-Mail an den Anerkennungsservice, welcher nach Übertragen aller abgeschlossenen Prüfungen selbst herausucht, welche Prüfungen anrechenbar sind. Da diese Informationen zwingend notwendig sind, um den Wechsel zur WU zu planen, sollen diese Daten ständig verfügbar und einfach zugreifbar sein.

Die Universitätsvertretung (UV) der Wirtschaftsuniversität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH WU setzt sich gegenüber der WU dafür ein, dass eine leicht zugängliche Anerkennungsdatenbank auf der WU-Website eingerichtet wird, in der alle bekannten anrechenbaren Kurs von anderen Universitäten eingearbeitet sind. Diese Datenbank soll auch laufend aktualisiert werden, sollten neue Kurse angerechnet werden können.

Sitzungsunterbrechung auf Antrag von Köppel Fabian, AG WU, von 11:26 Uhr bis 11:32 Uhr

Top 10) ÖH-Kurse

Köppel Fabian stellt den Antrag vor: Es kommt zu einem Schlichtungsverfahren, da die WU die Räumlichkeiten für die ÖH-Kurse nicht mehr kostenlos zur Verfügung stellen möchte. Nach rechtlicher Beratung soll Dr. Thomas Frad berufen werden.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Wer kommt von der WU?

AW Köppel Fabian, AG WU:

Herr Holoubek.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Ihr wollt jetzt das Risiko eines Rechtsstreites/Schlichtungsverfahren eingehen?

AW Köppel Fabian, AG WU:

Es ist genau umgekehrt. Es ist eine risikominimierende Variante. Würden wir es nicht machen, gäbe es einen richtigen Rechtsstreit, wo dann eventuell Forderungen an uns gestellt würden.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Wenn jetzt quasi die ÖH verlieren würde, dann müsste die ÖH die Kosten übernehmen?

AW Köppel Fabian, AG WU:

Nur für zukünftige Kosten, das gibt's dann auch Varianten, dass man ausweicht oder online durchführt. Wir haben jedenfalls ein paar Backup-Pläne.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Habt ihr versucht, das anders zu schlichten? Sind die ÖH-Kurse gewinnbringend oder sind sie kostendeckend?

AW Köppel Fabian, AG WU:

Im momentanen Volumen sind sie nicht ganz kostendeckend, weil wir den Fixkostenanteil zahlen und weil wir mit dem Volumen, das wir vor Corona hatten, die Fixkosten leicht gedeckt haben. Aber es ist ein vernachlässigbarer Kostenanteil. Wenn sie gewinnbringender wären, dann würde ich mir auch leichter tun, den Kurs billiger zu machen.

P Stelzer Simon, Junos Studierende:

Wer macht eigentlich die Evaluierung von diesen ÖH-Kursen?

AW Köppel Fabian, AG WU:

Das macht der Kollege, der die Kurskontrollen macht.

ANTRAG Köppel Fabian (AG WU):

- Ich stelle den Antrag, Dr. Thomas Frad für das vorliegende Schiedsverfahren zu berufen.

Abstimmung: Antrag	GEG: 0
einstimmig angenommen	ENT: 0
	PRO: 15

Top 10) Allfälliges

ÖH WU Anfragen

Anfragen von Fraktionen und Studienvertretungen bitte per Mail an das ÖH WU Sekretariat:
petra.khreis@oeh-wu.at

Die 1. o. UV-Sitzung im SS 2023 findet am 03.03.2023 im TC.5.18 statt.

Köppel Fabian dankt für das Kommen und wünscht noch einen schönen Tag.

Ende: 11:41

BERICHTE DER REFERATE:

**Österreichische HochschülerInnenschaft an der WU Wien,
Foreign Students Department
Bericht für die 2. ordentliche UV-Sitzung im WS 2023**



MitarbeiterInnen des Referats

Derzeit sind 26 SachbearbeiterInnen im Referat. Wir beraten derzeit in 15 Sprachen. Referatsintern machen wir regelmäßig Team Buildings um die Mitarbeiter zur aktive Teilnahme zu motivieren.

Das Wintersemester 22/23

- Fleißiges Organisieren von Networking Events wie z.B. WM-Fußballturnier oder Culture All You Can Drink
- Abwechselnde, laufende Beratung per Email durch mehrere Mitarbeiter
- Erstellung von einem System mit hilfreichen Instagram Posts

Unsere Tätigkeiten allgemein

- Beratung hauptsächlich per E-Mail, Telefon und Facebook.
- persönliche Beratung nach Terminvereinbarung
- Eventorganisierung
- Informationsverbreitung durch Instagram

Hanna Kubik Referentin für Foreign Students Department

Österreichische Hochschülerschaft an der WU Wien

Referat für Bildungspolitik

1. Mitarbeiter*innen

Zum aktuellen Zeitpunkt arbeiten ca. 26 Mitarbeiter*innen im Referat für Bildungspolitik der ÖH WU aktiv mit, um die üblichen Aufgaben der Tagesarbeit zu erledigen, sich für die Umsetzung unterschiedlicher Projekte einzusetzen und die laufende Beratung zu tätigen.

2. Tätigkeiten

- **WU Check**
Studierende können sich immer mit Problemen, Beschwerden und studienspezifischen Anliegen an das Referat wenden. Einer der wichtigsten Kanäle zur Beratung der Studierenden ist unsere E-Mail-Adresse wucheck@oeh-wu.at. E-Mails, die uns hier erreichen, werden von unserem Team bearbeitet. Bei Bedarf werden Telefonate

vereinbart, um Lösungen zu finden. In enger Absprache mit dem Beratungszentrum beraten wir auch persönlich, vor allem wenn es sich um komplexere Sachverhalte handelt.

- **After STEOP Talk**

Der After STEOP Talk konnte im Wintersemester 2022/23 zwei Mal im Präsenz Format stattfinden. Der erste Termin war am 28.11. und dieser wurde von über 100 Studierenden besucht, der zweite Termin findet am 30.1. statt. Im Anschluss gab es jeweils eine Fragerunde, um die individuellen Fragen der Studierenden beantworten zu können.

- **Studiengeweispräsentation**

Mitte September fand unsere Studiengeweispräsentation in Präsenz statt. Diese besuchten ca. 50-100 Leute (Schwankungen je nach Studienrichtung).

- **SBWL-Messe**

Die SBWL-Messe wurde dieses Mal in Präsenz veranstaltet am 5. Und 6. 12. Im Forum des Learning Centers. Die Besucher*innenzahlen schwanken von SBWL zu Spezialisierung zwischen 50 und 150 Leuten.

- **Bachelor's Day und Master's Day**

Am 5.12. und 6.12. fand der Bachelor's Day und Master's Day statt. Da dieser online stattfand, haben wir dort einen Chat betreut, um die Fragen zukünftiger Studierender zu beantworten.

- **Welcome Days**

Das Referat für Bildungspolitik war auch bei den Info Sessions für die Welcome Days anwesend und hat dort die Services der ÖH WU vorgestellt.

- **Kommissionstätigkeit**

Auch in diesem Semester hatten wir die Möglichkeit, die Meinung der Studierenden im Namen der ÖH WU zu vertreten, indem unsere Mitarbeiter*innen in Instituts- und Departmentkonferenzen sowie Habilitations- und Berufungskommissionen entsendet wurden. Diese haben erfolgreich digital und in Präsenz stattgefunden.

- **STEIL-Magazin**

Im STEIL-Magazin der ÖH WU stellen wir monatlich einen anonymen, studienrechtlich relevanten Fall dar, welcher unter der Rubrik Wutbürger*in bekannt ist und präsentieren ebenfalls ein Masterprogramm und eine SBWL inklusive Erfahrungsberichte.

- **OLE Project**

Bezüglich der Umstellung von LEARN@WU auf CANVAS haben wir mit den Verantwortlichen einige Gespräche geführt, um alle offenen Fragen zu klären. Hierbei war für uns ein Fokus, dass die Daten der Studierenden sicher sind und der Umstieg so angenehm wie möglich verläuft.

- **BaWiSo & BaWiRe Reform**

Dieses Semester waren wir zusammen mit dem Vorstand der ÖH WU besonders in der Ausgestaltung der einzelnen Kurse in BaWiSo 23 inkludiert.

- **ProfCheck**

Wir sind auch laufend mit der Betreuung des ProfChecks betreut, wo wir ein Auge darauf werfen, dass alle Lehrenden, Lehrveranstaltungen und SBWLs zur Bewertung freigegeben sind.

Valeria Gloria Ledermaier

Referentin für Bildungspolitik

Studienvertreterin Wirtschaftsrecht

ÖH WU | HochschülerInnenschaft und Hochschülerschaft

Österreichische HochschülerInnenschaft an der WU Wien

Referat für Sozial- und Rechtsberatung



2. Bericht über den Zeitraum 29.10.2022 bis 19.01.2023

Personalstand

Aktuell sind 5 Mitarbeiter und 2 Mitarbeiterinnen (inklusive Referent) im Sozialreferat aktiv tätig. Gemeinsam wurde die Beratung wie gewohnt fortgesetzt, um die Studierenden über Sozialrechtliches zu informieren. Hierzu findet mindestens einmal pro Woche ein Referatstreffen statt.

Tätigkeiten

- **Beratung**

Die Beratung erfolgte durchgehend per E-Mail oder per Telefon, wobei der überwiegende Teil via E-Mail abgewickelt wird. Es gibt auch immer die Möglichkeit persönliche Beratung in Anspruch zu nehmen. Die Themenschwerpunkte bilden dabei nach wie vor Fragen zu Beihilfen (hauptsächlich Familien- und Studienbeihilfe). Gelegentlich kommen auch Fragen zum Arbeits- und Steuerrecht, Studienbeitrag, Wohnbeihilfe sowie allgemeinen Fördermöglichkeiten.

Wir sind nach wie vor bemüht, die Studierenden bestmöglich durch diese schwierigen Zeiten zu begleiten.

- **Blutspendenaktionen im WS 2022/23**

Es wurden zwei Blutspendenaktionen mit dem Roten Kreuz abgehalten, die erste im November und die zweite im Jänner, beide waren dreitägig. Bei der im November waren 275 Personen und für die zweite Aktion im Jänner liegen uns keine Zahlen vor, aber schätzungsweise wird sich das in einer ähnlichen Größenordnung bewegen. Dabei wurde weiterhin eingeladen FFP-2 Maske zu

tragen und die allgemeine Hygiene Etikette sowie die Abstandsregeln einzuhalten. Es war alles stets mit allen Beteiligten bestens koordiniert. Es wurden die beiden Aktionen sehr gut angenommen und wir konnten so wieder einer Vielzahl an Menschen helfen. Insgesamt funktioniert die Kooperation mit dem Betriebsrat der WU und dem Roten Kreuz sehr gut und wir sind mittlerweile ein eingespieltes Team. Die Kooperation mit STV Medizin, der SFU läuft weiterhin sehr gut.

- **Sozialaktion**

Die Sozialaktion 2023 ist bereits in Planung. Die Sozialaktion wird mehrmals auf all unseren Kanälen (STEIL Magazin, Website, Facebook und Instagram) beworben. Auch die Kriterien werden noch einmal überarbeitet und heruntergeschraubt (Covid-19, ECTS usw.). Darüber hinaus wird die hohe Inflation sich sicherlich in der Höhe des Beitrages der ausgezahlt wird niederschlagen. Die Abstimmung mit dem Wirtschaftsreferat und dem Vorsitz dafür läuft. Wir erwarten aufgrund der Teuerung und der multiplen Krisen mehr Antragstellerinnen und Antragsteller als letztes Jahr. Eine genaue Anzahl werden wir erst wieder nach Beendigung der Sozialaktion bekannt geben können.

- **Website Update**

Die Website wird weiterhin regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht und um neue und hilfreiche Informationen ergänzt.

- **Vortrag über Arbeitnehmer:innenveranlagung**

Ein Mitarbeiter meines Referates hat Ende Dezember einen Vortrag über Arbeitnehmer:innenveranlagung gehalten und wie es Studierende betrifft und welche Vorteile Studierende daraus ziehen können. Darüber hinaus wurde den Besucherinnen und Besuchern erklärt, wie der Prozess funktioniert. Dieses Angebot wurde gut angenommen, der Vortrag wurde von circa 20 Studierenden besucht. Das Feedback war sehr gut. Wir möchten diesen Vortrag sicher wieder veranstalten.

- **Sozialtag**

Nach mehrjähriger Abstinenz aufgrund der Coronapandemie wird am 15.3. wieder der Sozialtag am Campus der WU Wien veranstaltet. Beim Sozialtag werden verschiedene Institutionen eingeladen (Beable, Finanzamt, Arbeiterkammer, Stipendienstelle Wien und viele mehr). Das Ziel dieses Sozialtages ist es, dass sich Studierende mit ihren Anliegen an die genannten Stellen wenden können und von diesen dann beraten werden. Die Organisation läuft gut und wir freuen uns schon sehr den Studierenden eine weitere Unterstützungsmöglichkeit bieten zu können.

Lukas Jaros

Referent für Sozial- und Rechtsberatung
lukas.jaros@oeh-wu.at

Wien, 19. Jänner 2023

Österreichische Hochschüler*innenschaft an der WU Wien

Referat für Öffentlichkeitsarbeit & Presse

I. Personalstand

Das Referat umfasst derzeit 22 Mitarbeiter*innen. Die Treffen finden in regelmäßigen Abständen statt.

II. Aktuelle Arbeitsweise

Die Kommunikation findet weiterhin über WhatsApp statt. Die Arbeitsweise findet vor Ort, aber auch via „Home-Office“ statt, dies können die Mitarbeiter*innen frei entscheiden.

III. Tätigkeiten

Das Referat bemüht sich um einen einwandfreien Informationsfluss von der ÖH WU zu den Studierenden. Diesbezüglich haben wir folgende Punkte in letzter Zeit umsetzen können:

- Erarbeitung der letzten STEIL Ausgaben
- Aktualisierungen Website (laufend)
- Designarbeiten, wie Plakate
- Bewerbung der SBWL-Messe
- Instagram Beiträge in Kooperation mit den verschiedenen Referaten

Zurzeit arbeitet das Referat daran verschiedene Kampagnen zu planen, um die Studierenden der WU Wien zu erreichen.

Maira Spietz

Referentin für Presse & Öffentlichkeitsarbeit
maira.spietz@oeh-wu.at

Wien, am 18. Jänner 2023

Österreichische Hochschülerinneschaft und Hochschülerschaft an der WU Wien Kulturreferat

3. Bericht über den Zeitraum 01.10.2022 bis 28.02.2023

I. Personalstand

Zum aktuellen Zeitpunkt arbeiten neun Mitarbeiterinnen und fünf Mitarbeiter (inkl. Referent) im Kulturreferat.

II. Tätigkeiten

Veranstaltungen in KulturPur

Für das Wintersemester 2022/23 waren sehr viele Events geplant. Die Events in unserer KulturPur Reihe waren ein voller Erfolg und waren sehr gut besucht. Vor allem die Theaterstücke in Englisch waren ausverkauft und mussten sogar auf Nachfrage aufgestockt werden. Die Veranstaltungen im Semester bestanden aus: mehreren Improtheaterstücken im Theater in der Drachengasse, einer StandUp Comedy Show in Social-Hub, einer Schnitzeljagd (wurde leider abgesagt), einen LebkuchenhausContest, und einem Karaokeabend in einer Karaokebar in Wien.

Buchclub

Zurzeit befinden sich mehr als drei Dutzend Studierende im Verzeichnis des Buchclubs. Der Buchclub trifft sich einmal im Monat mit allen Mitgliedern und bespricht das Buch, welches im Vormonat von der Gruppe ausgesucht worden ist. Hierbei handelt es sich um Vorschläge aus der Runde, welche auch in der Runde abgestimmt werden. Das erste Treffen hat Anfang November stattgefunden und wurde seitdem regelmäßig abgehalten. Es steht noch offen, ob der Buchclub sich über die vorlesungsfreie Zeit im Februar trifft oder nicht.

Im Großen und Ganzen wird der Buchclub von den Mitgliedern sehr positiv aufgenommen und es herrscht reges Interesse an den Büchern und den gemeinsamen Austausch.

Promotion/Digitaler Auftritt

Wir hatten dieses Semesters eine spezielle Promo-Code Aktion mit der Staatsoper, welche unter den Studierenden, welche unseren Social-Media-Kanälen folgen, mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Nach Rücksprache wurde das gesamte Kontingent des Promocodes ausgenutzt.

Franz Manuel Troindl Kulturreferent
manuel.troindl@oeh-wu.at

Wien, am 19. Jänner 2023

Österreichische HochschülerInnenschaft an der WU Wien

Referat für Internationales

Bericht über den Zeitraum 28.10.2022 bis 19.01.2023

I. Personalstand

Aktuell sind 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (inklusive Referentin) im Referat für Internationales aktiv tätig. Im letzten Semester kamen 10 neue Mitarbeiter*innen dazu.

II. Tätigkeiten

• Buddy Network

Im Sommersemester 2023 kommen rund 400 Austauschstudierende an die WU, wovon sich ca. 250 in der Frist bei unserem Buddy Network angemeldet haben, um einen lokalen WU-Studierenden als Buddy zugeteilt zu werden. Dank der Unterstützung der engagierten WU Studierenden und auch aus anderen Referaten der ÖH WU konnten wir jeden angemeldeten Incoming einen Buddy zuteilen. Das Erasmus Buddy Network erreicht immer an größerer Bekanntheit an der WU.

• Trips/ Events

Im Wintersemester 2022/2023 konnten alle Trips erfolgreich durchgeführt werden. Wir konnten die Qualität und Organisation der Reisen ein weiteres Mal wesentlich steigern, was am durchwegs hervorragenden Feedback der Austauschstudierenden festzustellen ist - worüber ich persönlich und das gesamte Team sehr stolz sind. Abgesehen davon wurde ein weiteres Mal besonders großer Wert daraufgelegt, unsere Veranstaltungen so preiswert wie möglich anzubieten. Durch mehrfaches Feedback und dem Wunsch der Incomings wird es im Sommersemester wieder einen Biking Trip im Juni geben.

• Sonstiges

Seit letztem Semester haben wir eine Mitgliederkarte die „EBN CARD“ eingeführt. Mit dieser Karte bekommen die Austauschstudierenden unsere Trips um 10 Euro vergünstigt. Außerdem bekommen sie weitere Vergünstigen in den Bereichen Restaurants, Events & Kultur, Unterkunft & Transport. Der Verkauf der Events findet weiterhin online statt.

Die Zusammenarbeit mit dem International Office (IO) funktioniert reibungslos. Diese Woche hatte ich einen Termin mit dem IO, bei dem alle Details für das kommende Semester besprochen worden sind.

Miriam Magritzer

Referentin für Internationales
miriam.magritzer@oeh-wu.at

Wien am 17.01.2023

Bericht über den Zeitraum von 29.10.2022 bis 19.01.2023

I. Personalstand

Aktuell sind 7 Mitarbeiter und 3 Mitarbeiterinnen (inklusive Referent) im Sportreferat aktiv tätig. Es sind alle aktiv bei der Semesterplanung, bei den Referatstreffen oder bei den Sportveranstaltungen beteiligt.

II. Tätigkeiten

• Sportkurse und Sportveranstaltungen

Im vergangenen Semester wurden wieder einige Events umgesetzt und manche andere sind aktuell in Planung. Darunter fallen einerseits eine Vielzahl an Hallenfußballturnieren und andererseits auch Events wie den Besuch vom Jumping Warrior oder das E-Sports-Turnier. Nebenbei wurden auch viele Ideen gesammelt und neue Projekte und Events wurden geplant und getestet. Dabei hat sich auch ein Yoga-Kurs hervor getan, welcher in Zukunft öfters stattfinden soll.

• Sachsponsorings und Kooperationen

Sponsorings und Kooperationen sind nach wie vor eine Schwierigkeit, allerdings arbeiten wir weiterhin stark daran, neue Partner zu bekommen.

Michael Korzinek
Referent für Sport
michael.korzinek@oeh-wu.at

Wien, am 18.01.2023

Tätigkeitsbericht Umweltreferat ÖH WU Wien

Zeitpunkt: 17 Jänner 2023

Personalstand

Aktuell sind 14 MitarbeiterInnen (inklusive Referent) aktiv tätig. Wir haben viele neue MitarbeiterInnen und sind bemüht alle effektiv einzubinden. Aktuell sind wir ungefähr 16 Leute im Referat, inklusive inaktiven MitarbeiterInnen.

Teambuilding:

Das letzte Teambuilding war am 16. Dezember 2022. Dabei wurde die aktuelle Situation sowie zukünftige Aktivitäten besprochen und erläutert. Das nächste Teambuilding wird voraussichtlich im Juni/Juli 2023 stattfinden.

Podcast:

Veränderungen / Updates:

Kristin wird für das Semester als Podcast-Sprecherin für Lara einspringen.

Geplante Folgen:

1. Thema Energie „Energiekrise“
2. WU Memes & Alles Uni
3. Vegan-gastro Entrepreneur
4. 2 Jahre ÖH Rückblick (Abschlussfolge)

Instagram-Story

Wie immer fortlaufend.

Kick für die Umwelt (In Anlehnung zum Umweltlauf):

Für den April ist in Anlehnung zu der Konzeption des Umweltlaufes ein Fußball Event geplant, wobei mit dem Sponsoring und Erlösen dabei wieder ein nachhaltiges Projekt unterstützt wird. Das Event soll in der Halle am Campus stattfinden.

Kleidertauschevent:

Nachdem uns ein Kooperationspartner spontan abgesprungen ist, sucht das Umweltreferat weiterhin nach Kooperationsmöglichkeiten um ein attraktives Kleider-Event für Studierende in diesem Semester dennoch organisieren zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Felix Zickenheiner

Referent für Umwelt ÖH WU Wien

Bericht über den Zeitraum 18.11.2022 bis 20.01.2023

I. Im Wirtschaftsreferat fungieren derzeit die Buchhalterin und die Wirtschaftsreferentin.

II. Tätigkeiten

- ÖH Kurse

Alle ÖH Kurse konnten wie geplant stattfinden. Zudem konnten wir einige neue umsetzen und sind stetig mit der Nachfrage der Studierenden beschäftigt, um kontinuierlich an der Erweiterung vom Kursangebot zu arbeiten.

- Laufende Gebarung

Mit dem Budget sieht es gut aus und wir haben die Möglichkeit unser Eventangebot für die Studierenden auszubauen.

- WU Ball

Der WU Ball 2023 hat erfolgreich stattgefunden. Die Kosten passen jedenfalls ins Budget und das geplante kleine Plus hat sich verwirklicht.

- Bücherbörse

Die Bücherbörse ist in ihrem üblichen Raum im TC und wird täglich von Studierenden genutzt.

- Jahresabschluss

Der Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2021/22 wurde fristgerecht fertiggestellt sowie geschickt.

Johanna Reinedahl
Wirtschaftsreferent

johanna.reinedahl@oeh-wu.at
Wien am 20.01.2023

BERICHT BIPOL- UND SOZIALAUSSCHUSS

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

ich möchte meinen Bericht mit einer kurzen Zusammenfassung des vergangenen Semesters beginnen.

Wir haben wieder den Antrag zur Änderung der Pronomen besprochen. Leider gab es seit der letzten Sitzung keine neuen Erkenntnisse über technische Umsetzung. Jedoch soll es möglich sein, in der neuen Lernplattform der WU diese Pronomen zu ändern. Wir haben daher den Antrag wieder auf die nächste Sitzung verschoben.

Weiters haben wir dann noch den Antrag zur Antwort auf die StudiFG-Novelle behandelt. Wir konnten uns in der Sitzung gemeinsam auf einen Antrag einigen, den ich in der heutigen UV-Sitzung einbringen werde.

Dieser Bericht ist äußerst kurz, da wir dieses Semester auch nur eine Sitzung hatten, die noch dazu die kürzeste dieser Periode war. Das liegt zum einen daran, dass sehr wenige Anträge dem Ausschuss zugewiesen wurden. Zum anderen auch an mir, da ich mich aufgrund meiner anderen Tätigkeiten als Vorsitzender der Junos WU und als Verantwortlicher für die Arbeit der Junos in der UV nicht voll auf meine Arbeit als Vorsitzender des Ausschusses konzentrieren konnte.

Ich möchte mich daher bei allen Ausschussmitgliedern und den anderen Fraktionen dafür entschuldigen.

Da ich nun das Mandat von Chris Pader übernehmen werde, werde ich mein Mandat und damit den Vorsitz im Bipol- und Sozial Ausschuss zurücklegen.

Ich bitte daher Fabian Köppel, so bald als möglich eine konstituierende Sitzung des Bipol- und Sozialausschusses einzuberufen, dass ein neuer Vorsitz gewählt werden kann und der Ausschuss seine Arbeit fortsetzen kann.

Zum Abschluss möchte ich mich noch bei allen Mitgliedern des Ausschusses für die wirklich gute und konstruktive Arbeit der letzten drei Semester bedanken.

Für den Bipol- und Sozialausschuss
Simon Stelzer, Junos Studierende
Vorsitzender